



# THOMAS GRÜSST

Nr. 167 – Dezember 2021 / Januar 2022

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Würzburg – Thomaskirche



## Advent ist im Dezember

So heißt seit Jahren eine Initiative der Evangelischen Kirchen, die sich dafür einsetzt, Advents- und Weihnachtsbräuche wirklich zu ihrer Zeit zu pflegen und nicht schon im Hochsommer. Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Es ist eine Zeit der Einkehr und der Stille, der Vorfreude und der Erwartung. Nach dem Ewigkeitssonntag ist für vier Wochen Raum, sich zu besinnen und auf Weihnachten vorzubereiten. Doch manche wollen aus den vier Wochen fünf, sechs oder mehr machen. An manchen Orten sind bereits Mitte November Straßen und Geschäfte weihnachtlich geschmückt.



„Können Sie noch warten?“ – auf die Zeit der Vorfreude, darauf, dass die nachdenklich stimmende Dunkelheit des Novembers vom wärmenden Kerzenschein im Advent abgelöst wird? Advent ist im Dezember, im dunkelsten Monat des Jahres. Morgens beim Aufstehen ist es meist noch nicht hell, und nach dem Kaffeetrinken am Nachmittag beginnt oft schon die Dämmerung. Advent – eine dunkle Zeit.

Ein Sprichwort sagt: Es ist besser eine Kerze anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beschweren. Und das ist genau das, was wir im Advent tun. Jeden Sonntag zünden wir eine weitere Kerze auf dem Adventskranz an, bis

zum vierten Advent, bis hin zum Christbaum, der dann am Heiligen Abend mit seinem Lichterglanz verzaubert.

Advent, das ist die Zeit des Wartens. Auch die Zeit der Sehnsucht. Warten auf Jesus, das Christkind. Auch wegen der Geschenke, aber nicht nur. Warten darauf, dass es nicht nur im Wohnzimmer, sondern auch in unserem Leben hell wird. Sehnsucht danach, dass einer zu uns kommt, uns nahe ist, auch in unserer Dunkelheit. Der, der selbst so strahlt, dass er unser Dunkel erhellt. Der mit seinem Leuchten schon das Nahen eines neuen Tages ankündigt.

Den „Morgenstern“ hat man ihn deshalb genannt. Dass diese Welt, dass wir das Leuchten dieses Morgensternes brauchen, das kann man in diesen Adventswochen spüren. Dieses Licht will auch in unserem Leben scheinen. Und es macht reich und fröhlich und voller Zuversicht. Weil der, auf den wir warten, wirklich kommt. Freut euch, der Herr ist nah!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

TITELFOTO: Müller / GEP | RÜCKSEITE: Lotz / GEP

FOTO SEITE 2: epd bild | FOTOS SEITE 3: Lotz / GEP | Brot für die Welt

## Advent und Weihnachten in der Thomaskirche

Mit dem **Ersten Sonntag im Advent** (28.11.) beginnt das neue Kirchenjahr. Wir feiern dies mit einem Gottesdienst mit Abendmahl. Am **zweiten Advent** (5.12.) laden wir ein zu einem Gottesdienst für Klein und Groß. Alle Adventsgottesdienste beginnen um 10.00 Uhr.



Damit an **Heiligabend** möglichst viele die Gelegenheit haben, an einem Gottesdienst teilzunehmen, feiern wir um 15.30 Uhr einen Familiengottesdienst; um 17.00 Uhr die Christvesper und um 22.30 Uhr die Christnacht. **Für alle Gottesdienste an Heiligabend gilt die 3G-Regel** (bitte bringen Sie entsprechende Nachweise mit).

Sollte sich die Coronalage weiter verschärfen und sollten sich die Bestimmungen ändern, informieren wir darüber auf unserer Internetseite, durch Aushänge und bei den Bekanntmachungen in den Gottesdiensten. Für alle, die nicht an den Gottesdiensten teilnehmen können oder wollen, wird es auch in diesem Jahr ein Gottesdienstblatt für eine Heiligabend-Andacht zuhause geben. ■

## Brot für die Welt

### 63. Spendenaktion

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion „Brot für die Welt“ im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich „Brot für die Welt“ für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens.



Spendenkonto:  
Bank für Kirche und Diakonie  
DE10 1006 1006 0500 5005 00

Helfen Sie helfen. ■

## Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen

Gemeindeveranstaltungen finden derzeit nach der 2G-Regel statt. Teilnehmen darf, wer geimpft oder genesen ist. Die Teilnahme ist allen untersagt, die aktuell positiv auf COVID-19 getestet oder unter Quarantäne gestellt sind, eine akute Infektion der Atemwege haben, unspezifische Allgemeinsymptome oder Fieber haben. Von allen Teilnehmenden erheben wir Kontaktdaten für den Fall, dass eine Nachverfolgung durch das Gesundheitsamt nötig wird. Diese Dokumentation wird im Pfarramt verwahrt und nach einem Monat sicher vernichtet.

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr in der Thomaskirche, Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße. Hier gelten folgende Regelungen: Teilnehmen darf jede und jeder! Es besteht die Pflicht zum Tragen einer Gesichtsmaske (aktuell FFP2). Wir achten auf Mindestabstand (1,5 Meter, das entspricht etwa drei Stuhlbreiten; Angehörige desselben Hausstandes dürfen nebeneinander sitzen). Wir empfehlen Händedesinfektion beim Betreten des Gebäudes. Gemeindegesang ist erlaubt. Für Heiligabend haben wir beschlossen, die 3G-Regel anzuwenden, um mehr Menschen die Teilnahme an den Gottesdiensten zur ermöglichen.

Für alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, gibt es den „Gottesdienst zuhause“ mit Lesung, Predigt und Gebet für den jeweiligen Sonntag (online auf unserer Internetseite [www.wuerzburg-thomaskirche.de/gottesdienst-zuhause](http://www.wuerzburg-thomaskirche.de/gottesdienst-zuhause) oder auf Wunsch in den Briefkasten, die Blätter liegen auch im Vorraum der Kirche aus).

Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen können nur stattfinden, wenn die Regeln eingehalten werden – helfen Sie uns dabei, auch in Ihrem eigenen Interesse. Vielen Dank!

Sollten sich die Bestimmungen ändern, informieren wir auf unserer Internetseite, durch Aushänge und bei den Bekanntmachungen im Gottesdienst! ■

### In der Thomaskirche sind zu Gast / regelmäßige Treffpunkte

Jazzchor:	Mo., 19.30 Uhr	( <a href="http://www.jazzchor-wuerzburg.de">www.jazzchor-wuerzburg.de</a> )
Kammerorchester:	Mi., 19.30 Uhr	(Kontakt: <a href="mailto:orchestermusik@gmx.de">orchestermusik@gmx.de</a> )
Selbsthilfegruppe für Asthma-/COPD-Kranke		(Frau Ritz-Darkow)
Kreuzbund für Alkoholkranke:	Fr., 19.30 Uhr	

## Eine neue Welt wird entstehen

Gedanken zum Monatsspruch Dezember 2021



Freue dich  
und sei fröhlich,  
du Tochter Zion!  
Denn siehe,  
ich komme und will  
bei dir wohnen,  
spricht der HERR.

Sacharja 2,14

Freude ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. „Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster“, mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ – so ist es auch beim Propheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden – ihre Einwohner standen vor den Trümmern ihrer Häu-

ser. Ein Anlass zur Freude bestand wahrlich nicht – und dennoch verkündet Sacharja sie. „Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entstehen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein.

Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu: „Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen.“ (35,10).

Detlef Schneider ■



## Termine im Dezember 2021

So.	05.12. 2. So. im Advent	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst für Klein und Groß</b> (Fischer) <i>Kollekte für die Kirchenmusik</i>
Mo.	06.12.	14.30 Uhr	<b>Thomastreff</b> „Advents- und Weihnachtsgeschichten“
So.	12.12. 3. So. im Advent	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für die Diasporaarbeit in Osteuropa</i>
Mo.	13.12.	19.00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>
Sa.	18.10.	11.00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b> (siehe Seite 8)
So.	19.12. 4. So. im Advent	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Grosch) gleichzeitig <b>Kindergottesdienst</b> <i>Kollekte für die Bahnhofsmision</i>



Weihnachten  
lässt uns staunen.  
Immer wieder.  
Überall.

Fr.	24.12. Heiligabend	15.30 Uhr	<b>Gottesdienst für Klein und Groß</b> (Fischer)
		17.00 Uhr	<b>Christvesper</b> (Fischer)
		22.30 Uhr	<b>Christnacht</b> (Fischer) <i>Kollekte für „Brot für die Welt“</i>
Sa.	25.12. Christfest I	10.00 Uhr	<b>Festgottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für Evangelische Schulen in Bayern</i>
So.	26.12. Christfest II	10.00 Uhr	<b>Singe-Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für das Kinderhaus Thomaskirche</i>
Fr.	31.12. Altjahrsabend	17.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für Kindergottesdienste in der eigenen Gemeinde</i>

## Termine im Januar 2022

Sa.	01.01. Neujahr	17.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Segnung</b> (Fischer) <i>Kollekte für „Thomas grüßt“</i>
So.	02.01. 1. So. nach dem Christfest	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Grosch) <i>Kollekte für die Orgel</i>
Do.	06.01. Epiphania	10.00 Uhr	<b>Festgottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für die Weltmission</i>
So.	09.01. 1. So. nach Epiphania	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Floß) <i>Kollekte für die philippinische Partnergemeinde</i>
Mo.	10.01.	14.30 Uhr	<b>Thomastreff</b>
Mi.	12.01.	19.00 Uhr	<b>Bibelabend</b> (siehe Seite 11)
Sa.	15.01.	11.00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b> (siehe Seite 8)
So.	16.01. 2. So. nach Epiphania	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) gleichzeitig <b>Kindergottesdienst</b> <i>Kollekte für die Telefonseelsorge</i>
Mi.	19.01.	19.00 Uhr	<b>Bibelabend</b>
So.	23.01. 3. So. n. Epiph.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für das Diakonische Werk der EKD</i>
Mi.	26.01.	19.00 Uhr	<b>Bibelabend</b>
So.	30.01. letzter So. nach Epiph.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Floß) anschließend <b>Kirchentee</b> und <b>Weltladen</b> <i>Kollekte für die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit</i>



In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Weitere Informationen und Termine finden Sie unter [www.wuerzburg-thomaskirche.de](http://www.wuerzburg-thomaskirche.de)

Bleiben Sie behütet und bewahrt!

## Samstags„Bransch“

Andacht, Kaffee und Tee, Semmeln, Gespräche ...



Foto: Lehmann / GEP

Seit Sommer treffen wir uns an jedem dritten Samstag im Monat zum „Bransch“. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht, meist Gedanken zu einem aktuellen Thema, und „branschen“ dann gemeinsam. Für Kaffee, Tee und Semmeln ist gesorgt. Alles andere bringen die Teilnehmenden mit, je nach Lust und Laune. Man darf auch einfach so kommen! Einzige Bitte ist, sich vorher im Pfarramt anzumelden, damit wir einen ungefähren Überblick über die Teilnehmerzahl haben. Herzliche Einladung! ■



So lautet das Motto der „Ökumenischen Nachbarschaftshilfe“, unter dem seit vielen Jahren zahlreiche Hilfen eines Teams der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef und der evangelischen Thomasgemeinde in Grombühl ehrenamtlich geleistet werden. Grombühl war der erste Stadtteil in Würzburg, der diese diakonische Idee zum Leben erweckte. Sie brauchen Hilfe oder wollen selbst anderen helfen, indem Sie Hilfesuchenden eine Stunde Zeit schenken?

Dann wenden Sie sich entweder an das katholische Pfarramt St. Josef (Tel.: 2 17 62) oder an Friedl Seeger von der Thomasgemeinde (Tel.: 9 33 65). ■

## Gott schenkt uns ein Zuhause

Gedanken zum Monatsspruch Januar 2022



Foto: Lehmann / GEP

Jesus Christus spricht:  
Kommt und seht!

Johannes 1,39

„Wohnst du noch oder lebst du schon?“ Diesen Spruch benutzte ein großes Möbelhaus in seiner Werbung. „Zuhause ist, wo sich dein Herz wohlfühlt.“ So oder so ähnlich ist es auf zahlreichen Postkarten und Wandbildern zu lesen. Das eigene Zuhause – das ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der vertraute Ort, an dem Menschen sich sicher und geborgen fühlen, wo sie angekommen und angenommen sind.

„Meister, wo wirst du bleiben?“ Das ist das Erste, was die Jünger am Anfang des Johannesevangeliums fragen, als sie auf Jesus treffen. Sie fragen ihn nach seiner Unterkunft für die Nacht. Doch einen konkreten Ort benennt Jesus nicht. Stattdessen antwortet er ihnen mit einer Einladung: „Kommt und

seht!“ Die Bibel berichtet weiter, dass die Jünger Jesus folgen und bei ihm bleiben. Wo sie auch hingegangen sein mögen – bei Jesus haben sie einen Ort gefunden, an dem sie bleiben können und wollen. In seiner Gemeinschaft fühlen sie sich zu Hause.

Und das gilt bis heute, wenn Menschen auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit sind. „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“, sagt Jesus an anderer Stelle. (Johannes 14,2) Christenmenschen egal welcher Herkunft können mit dieser Zusage gewiss sein, dass auch sie bei Gott ein Zuhause haben. Den Ort, an dem sie bleiben können, an dem sie angenommen sind und wo sich ihr Herz wohlfühlt.

Detlef Schneider ■



## Aktuelles aus dem Kinderhaus

Am 11. November feierten wir das Martinsfest im Kinderhaus. Dafür hatten wir die Turnhalle gemütlich geschmückt und ein Schattentheater aufgebaut. Es war abgedunkelt und überall leuchteten Lichterketten, es lagen Sitzkissen bereit und es lief leise Musik. Nacheinander durfte jede Gruppe das Schattentheater besuchen um sich die Martinsgeschichte anzuschauen und zu hören. Die Atmosphäre war ganz besonders. Danach wurden noch gemeinsam Lieder gesungen und die gebackenen Martinsgänse miteinander geteilt. Die Kindergartenkinder machten noch einen kleinen Umzug mit ihren Laternen in der Turnhalle. Anschließend ließen sich alle Kinderpunsch und die Martinsgänse schmecken.

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der Aktion „Nimm 2“ von der Grombühler Tafel. Hierfür sammeln wir vom 30.11. bis 08.12.2021 haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Kaffee ...) oder Hygieneartikel (Shampoo, Duschgel, Seife, Zahnpasta ...) sowie gut erhaltene Spielsachen. Aus diesen Spenden stellt die Grombühler Tafel Weihnachtspäckchen für Bedürftige zusammen. Wir freuen uns über jede Spende! Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, und bleiben Sie vor allen Dingen gesund! ■

## MINA & Freunde



## „In Bewegung – in Begegnung“ ökumenische Bibelabende

In diesem Jahr mussten die Bibelabende corona-bedingt leider entfallen. Nun planen wir vorsichtig optimistisch neu und laden ein am Mi., 12.01., 19.01., 26.01., 02.02. und 09.02.2022 jeweils 19.00 Uhr in der Thomaskirche.

Das Motto lautet: „In Bewegung – in Begegnung“. Im Mittelpunkt steht dabei das Lukasevangelium. Es betrachtet das Wirken Jesu als eine Reise voller Begegnungen.

Jesus ist unterwegs. Die Begegnungen mit ihm sind mehr als nur rührig-schöne Szenen. Sie vermitteln jeweils auf ihre Weise Erfahrungen der bewegenden Kraft Gottes. Der Evangelist Lukas lädt dazu ein, mit Gottes Wirken im Alltag zu rechnen und sich von seinem Geist bewegen zu lassen.



### WIR SIND FÜR SIE DA

#### Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

#### Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

#### Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

### IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche  
Redaktion: K. Endriß, H. Firneburg, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)  
THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindefürsorgern.

JAHRESLOSUNG 2022



JESUS CHRISTUS spricht:

Wer zu MIR kommt, den  
werde ICH nicht abweisen.

Johannes 6,37